

Ungewollte Flaschengärung bereitet Verdauungsprobleme und sprengt das Glas

Da ist Dampf dahinter! Wesergold aus Rinteln ruft 50.000 Flaschen Apfelschorle zurück

Rinteln/Hamel (wbn). Vorsicht bei Apfelschorle von Wesergold. Die kann - zumindest bestimmte Chargen davon - nämlich regelrecht "explodieren", weil die Flasche unter Druck steht. Und Verdauungsprobleme gibt's unter Umständen auch.

Der niedersächsische Getränkehersteller Wesergold aus Rinteln hat rund 50.000 Flaschen "Extertaler Apfelschorle" zurückgerufen. Bei Schorle mit dem Haltbarkeitsdatum 25. April 2011 könne es durch eine Gärung zum Platzen der Flasche kommen. Das berichtet heute Radio Aktiv. Laut Wesergold sollten Verbraucher die Flaschen vorsichtig öffnen und entleeren. Beim Trinken einer größeren Menge der Apfelschorle könne es zu Magenproblemen kommen, da das Getränk nicht keimfrei abgefüllt worden sei.

Fortsetzung von Seite 1

Käufer können die leeren Flaschen beim Händler zurückgeben. Offenbar hatten Wesertgold-Apfelsaftprodukte schon in der Vergangenheit Probleme bereitet, wie Recherchen der Weserbergland-Nachrichten.de ergaben. Die Stiftung Warentest hatte vor neun Jahren "Wesergold Apfelschorle" getestet und ein „mangelhaft“ (5,5) vergeben. Begründung: "Aufgrund der Belastung mit Hefen war das Produkt hygienisch zu beanstanden (Verstoß gegen die Lebensmittelhygiene-Verordnung), es hätte nicht verkauft werden dürfen, da es nicht verkehrsfähig war."